

Losungsandacht für Samstag, den 16.05.2026

StR Oliver Brill

Hallo und herzlich willkommen zur Hornbacher Losungsandacht zum heutigen Samstag, den 16. Mai 2026.

Mein Name ist Oliver Brill. Ich bin Gemeindeglied der protestantischen Kirchengemeinde Hornbachtal, und ich freue mich sehr, dass wir auch heute wieder gemeinsam in dieses Wochenende starten.

Nehmen wir uns zusammen ein paar Minuten Zeit zum Durchatmen.

Ich sitze im Auto und das Navi sagt freundlich: „In 200 Metern rechts abbiegen.“ Aber ich denke mir: „Ach was, ich kenne da eine Abkürzung, das geht viel schneller!“ Zehn Minuten später stehe ich im Stau.

Oder beim Möbelaufbau: Wer braucht denn schon eine Anleitung? „Die paar Bretter habe ich gleich zusammengeschraubt.“ Am Ende sind noch Teile übrig und der Schrank steht ganz schief in der Ecke.

Dieses kleine, alltägliche „Ich weiß es besser“ und „Ich brauche keine Hilfe“ – das ist tief in uns verankert. Es ist unser innerer Autopilot.

Und genau in diese zutiefst menschliche, sture Eigenschaft, spricht der heutige Losungstext hinein.

Im Buch Hiob, Kapitel 9, Vers 4 spricht Hiob zu seinem Freund Bildad:

„Gott ist weise und mächtig; wer stellte sich ihm entgegen und blieb unversehrt?“

Setzen wir uns kurz neben Hiob in den Staub. Er hat alles verloren und sitzt buchstäblich in den Trümmern seiner Existenz. Seine Freunde stehen um ihn herum und wollen ihm erklären, warum sein Leid irgendwie logisch sein muss. Und Hiob antwortet ihnen mit diesem Vers.

Er meint damit sinngemäß:

„Hört auf mit euren schlaun Erklärungen. Ihr könnt Gott nicht in ein Argument pressen. Seine Weisheit ist unfassbar und seine Macht sprengt all unsere Vorstellungskraft. Wer meint, er könne mit Gott auf Augenhöhe diskutieren oder ihn gar anklagen, der wird daran zerbrechen.“

Das ist die ehrliche, schmerzhaft, aber heilsame Erkenntnis unserer eigenen Begrenztheit. Aber darin steckt auch ein wunderbarer Funke Hoffnung: Gott hat den ultimativen Überblick. Er ist das perfekte Navigationssystem und hat die passende Anleitung für unser Leben.

Aber wenn wir uns ihm und seiner Ordnung entgegenstellen – wenn wir krampfhaft versuchen, alles aus eigener Kraft zu regeln, immer recht zu behalten und mit dem Kopf durch die Wand zu gehen –, dann reiben wir uns auf, wir verbrauchen unsere Energie und verletzen damit uns und andere.

Der heutige Lehrtext aus dem 1. Brief des Apostels Petrus, Kapitel 5, Vers 5 schlägt dazu eine großartige Brücke:

„Gott widersteht den Hochmütigen, aber den Demütigen gibt er Gnade.“

„Hochmut“ und „Demut“ – das sind zwei Begriffe, die heute schon fast ein wenig verstaubt klingen. Dabei sind sie immer noch brandaktuell. Denn Hochmut ist genau dieser hartnäckige Gedanke: „Ich brauche niemanden, ich hab alles unter Kontrolle, mein Weg ist der einzig richtige.“ Es ist diese dicke Rüstung, die wir anziehen, um unser Ego zu schützen.

Und Demut? Demut bedeutet ganz sicher nicht, dass wir uns kleinmachen oder uns wertlos fühlen sollen. Ganz im Gegenteil! Echte Demut erfordert eine riesige Portion Mut. Den Mut, ehrlich zu sich selbst zu sein und zuzugeben: „Okay, ich hab mich verrannt. Ich hab einen Fehler gemacht und ich brauche Hilfe. Dieser Weg war eine Sackgasse.“

Und was passiert, wenn wir diesen ehrlichen Mut aufbringen? Gott verschränkt dann nicht die Arme, schaut von oben herab und sagt: „Hab ich dir doch gleich gesagt!“ Nein. Er gibt uns Gnade. Er reicht uns die Hand, drückt für uns liebevoll auf „Route wird neu berechnet“ und bringt uns wieder in die Spur. Ohne Vorwürfe. Einfach aus purer, grenzenloser Liebe.

Lassen Sie uns diesen großartigen Rückenwind mit in unser Wochenende nehmen. Wir müssen nicht alles aus eigener Kraft schaffen.

Und wenn wir uns mal wieder in irgendetwas total verrennen: Dann treten wir doch einfach mal ganz bewusst einen Schritt zurück, legen unseren Stolz für einen Moment zur Seite und haben Mut zur Demut – seien wir ein bisschen nachsichtiger mit uns selbst und mit allen Menschen um uns herum.

Überlassen wir Gott öfter mal das Steuer. Er kennt den besten Weg für uns.

Amen.

Ich danke Ihnen von Herzen fürs Zuhören und wünsche Ihnen ein wunderbares, entspanntes und reich gesegnetes Wochenende.